

Die Edelsteinstadt Idar-Oberstein, seit dem 19. Jahrhundert eines der deutschen Zentren der Bijouterie, entpuppt sich auch als Zentrum für zeitgenössischen Künstlerschmuck.  
Neben Hunderten von Edelsteinmanufakturen und –handlungen, die die Weltgeltung der Stadt begründen, macht eine quicklebendige Schmuckszene zunehmend von sich Reden. Aus dem Dunstkreis der Fachhochschule, Fachrichtung „Edelstein- und Schmuckdesign“ und der „Stiftung Jakob Bengel“ ist eine bunte Vielfalt an Schmuckausstellungen, Schmuckforen und –projekten hervorgetreten, die Neugier, ästhetische Offenheit und die Bereitschaft zum internationalen Diskurs über Schmuck ausstrahlen.  
Idar-Oberstein – ein Zentrum für Schmuck in Deutschland zeigt sein Gesicht.

# ■ IDAR— OBERSTEIN

# SCHMÜCKT SICH —2010



## Karfunkelschein

### Prade – Gablonzer Modeschmuck 1922 – 1995

Die Firma Prade steht repräsentativ für das virtuose Gefüge aus Kunst, Handwerk und Handel, das vom böhmischen Gablonz ausgehend, vor allem mit farbigen Pretiosen aus Glas über viele Jahrzehnte den europäischen Modeschmuck bereicherte. Die einzigartige Prade-Kollektion gibt einen Überblick über das schöpferische Erbe eines untergegangenen Traditionsunternehmens, der auch die bislang noch selten beachteten gestalterischen Tendenzen der Zeit nach 1945 einschließt.

28. Januar – 20. März 2010 in der Villa Bengel



## Leonor Hipolito & Claudia Oliveira

### Artists in Residence der Jakob Bengel-Stiftung

Die Ausstellung zeigt die künstlerischen Positionen zweier portugiesischer Stipendiatinnen der Jakob Bengel-Stiftung der vergangenen Jahre. Oliveira ist in ihrer Arbeit hauptsächlich inspiriert davon, wie wir mit unserem äußeren, von Regeln bestimmten Erscheinungsbild umgehen. Claudia Oliveira vermischt die Grenzen zwischen Schmuck und Kleidung, um diese Regeln aufzuzeigen und in Frage zu stellen. Leonor Hipolito wird eine Auswahl aus den seit 2008 entstandenen 3 Serien „Lab“, „überstein“ und „Gaia“ vorstellen – Serien, die sich intensiv mit dem unmittelbaren Umgang mit dem Material (Edel-)Stein beschäftigen.

07. April – 09. Mai 2010 in der Villa Bengel



## Afrikanisches Geld

### Amulette, Schmuck und Zahlungsmittel aus Achat

Die Sammlungen der Idar-Obersteiner Traditionsunternehmen Gebr. Görlitz und Gebr. Wild geben einen tiefen Einblick in die globalen Wirtschaftsbeziehungen der Kolonialzeit ab der Mitte des 19. Jahrhunderts. Idar-Unternehmen veredelten aus Brasilien importierten Achat durch raffinierte Färbetechniken. Die nach afrikanischen Vorlagen geschliffenen Amulette, Schmuckstücke oder Zahlungsmittel importierte man bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts in sehr großen Stückzahlen in den Sudan und nach Äthiopien, aber auch nach Westafrika.

Diese Ausstellung findet im Rahmen des Symposiums „SchmuckDenken 6“ statt.

01. Mai – 03. Juni 2010 im Deutschen Edelsteinmuseum



## Es lässt mich nicht los

### Präsentation der Diplomarbeit von Deborah Rudolph

Die Arbeit stellt eine Interviewreihe zum Thema „Stein“ in den Mittelpunkt. Dabei erzählen 8 verschiedene „Steinprofessionals“ von ihren Erfahrungen mit dem Stein und seiner Faszination. Es sind Fragen, die nicht immer eine klare Antwort fordern, sondern die Emotionen zu dem Thema „Stein“ widerspiegeln. Begleitet wird die Interviewreihe von Schmuckstücken, die zu den Fragen entstanden sind, aber auch zum Träumen einladen. Gezeigt wird die Diplomarbeit von Deborah Rudolph aus diesem Jahr an der Fachrichtung Edelstein- und Schmuckdesign in Idar-Oberstein.

04. Mai – 27. Mai 2010 in der Filiale der Kreissparkasse Idar



## Javier Moreno Frias – somatic resorts

### 1. Abschlussarbeit des Masterstudiengangs Edelstein- und Schmuckdesign

Das SchmuckDenken-Thema „Globalisierung“ spielt in der Arbeit von Javier Moreno Frias eine prominente Rolle, die durch seinen bisherigen Werdegang geprägt ist. Der Katalane lernte zunächst Goldschmieden in Barcelona, absolvierte sein Bachelor-Studium in Finnland und schließt nun als erster Masterstudierender in Idar-Oberstein ab. Der mehrjährige Auslandsaufenthalt hat zur Handschrift des Künstlers beigetragen.

18. Mai – 01. Juni 2010 in der Fachhochschule



## I Care A Lot

### Middle East Portable Discussion Jewelry Exhibition

Die Schmuckausstellung im Rahmen des SchmuckDenken-Themas „Globalisierung“ ist eine Initiative der israelischen Schmuckgestalterin Dana Hakim und des Mediengestalters Yosef Berovich. Am Beispiel des Brennpunktes Mittlerer Osten und dessen globaler Auswirkungen auf Fragestellungen wie Immigration, Menschenrechte, Orientalismus, Konflikte, Koexistenz, Ökonomie und Frieden dokumentiert sie den Einfluss dieser Themen auf die Beziehung Ost und West.

Weitere Infos unter: [www.icarealot.me](http://www.icarealot.me)

Diese Ausstellung findet im Rahmen des Symposiums „SchmuckDenken 6“ statt.

18. Mai – 10. Juni 2010 in der Fachhochschule



## Iris Eichenberg

Nach Studium und Lehrtätigkeit an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam arbeitet die in Göttingen geborene Iris Eichenberg seit 2007 als Professorin für Metallgestaltung in Cranbrook (USA). In jeder ihrer Arbeiten ist die intuitive Suche nach Inhalt und Bedeutung spürbar. Ihre abstrakten Arbeiten bleiben dabei nicht hermetisch auf sich selbst bezogen, sondern beziehen sich auf die Besonderheiten und Gegebenheiten des Lebens.

Diese Ausstellung findet im Rahmen des Symposiums „SchmuckDenken 6“ statt.

18. Mai – 26. Juni 2010 in der Villa Bengel



## Also known as Jewellery

### Aktueller Autorenschmuck aus Frankreich

Im Schmuck hat Frankreich wie kaum ein anderes Land eine große Tradition des Luxus und der großen Marken. Gleichwohl gibt es seit einigen Jahren eine wachsende, sehr rege Gemeinschaft von zeitgenössischen Schmuckkünstlern, die auf hohem Niveau Anschluss an die Entwicklungstendenzen der internationalen Schmuckszene gefunden hat. Die von französischen Künstlern selbst kuratierte Wanderausstellung lokalisiert in überzeugender Weise Positionen zwischen Kunst, Design und traditionellem Handwerk und vermittelt auf Beispielen von 17 französischen Schmuckschaffenden erstmals eine Gesamtschau der aktuellen Positionen.

23. Juni – 15. August 2010 in der Villa Bengel



## Stroh zu Gold

### Studienarbeiten aus der Staatlichen Zeichenakademie Hanau

Die Ausstellung „Stroh zu Gold“ der Staatlichen Zeichenakademie Hanau präsentiert Schmuck, Gerät und Accessoires, Studien- und Abschlussarbeiten von Studierenden aus den Jahren 2007-2010. Einmal mehr dokumentiert diese Ausstellung den außergewöhnlichen Leistungsstand, den Berufsfachschule und Fachschule für Schmuck, Gerät und Accessoires unter den Aus- und Weiterbildungsstätten für Gestaltung bundesweit einnehmen.

01. September – 28. September 2010 in der Villa Bengel



## Die 1950er und 1960er Jahre

### Idar-Obersteiner Modeschmuck aus den goldenen Wirtschaftswunderjahren

Die Wirtschaftswunderjahre machten Idar-Oberstein erneut zu einem Zentrum des europäischen Modeschmucks, das auf allen Märkten der Welt präsent war. Auch wenn die Stadt nur in Ansätzen eigene große Schmuckmarken hervorbrachte, zeichnete sich die Produktion durch ein hohes Maß an modischer Aktualität aus. Die Kollektionen von Firmen wie Max Ziemer, Walter Fischer oder Klein & Quenzer faszinierten aber auch durch ihre Nähe zu den künstlerischen Strömungen der Epoche, die häufig in überraschend origineller Weise adaptiert wurden.

20. September – 09. Oktober 2010 in der Filiale der Kreissparkasse Oberstein



## 24FH

### Absolventinnen und Absolventen des FH-Studiengangs Edelstein- und Schmuckdesign Idar-Oberstein

24 Jahre Fachhochschule Idar-Oberstein - höchste Zeit für eine Bestandsaufnahme. Koordiniert von der GdF (Gesellschaft der Freunde der Fachhochschule in Idar-Oberstein) entstand eine große Retrospektive. Eine Jury aus Absolventinnen aller Generationen unter dem Vorsitz von Kristina Balzer (mobile Galerie Aurum - Frankfurt) hat aus Abschlussarbeiten und dem anschließend entstandenen Oeuvre eine repräsentative Auswahl zusammengestellt. Nicht nur der Hochschulleistungsstand, auch die Marktfähigkeit und Innovationskraft der Absolventinnen und Absolventen werden in der Ausstellung dokumentiert. [www.fh-trier.de/go/gdf](http://www.fh-trier.de/go/gdf)

01. Oktober – 06. November 2010 in der Villa Bengel



## Ulo Florack

Intuitiv erschafft Ulo Florack seine Welt – auf Leinwand ebenso wie in seinen Schmuckarbeiten. Sie ist figürlich und selbstverständlich farbig. Mysteriöse und phantastische Wesen – manchmal halb Mensch, halb Tier oder Fabelwesen – sowie magische Inschriften spielen in der Arbeit des Augsburger Künstlers eine große Rolle. Seine anfangs archaisch anmutenden Arbeiten zeigen bei näherer Betrachtung eine handwerklich herausragende Qualität auf und ebenso zurückhaltend erschließen sich die vorhandenen Metaphern – Florack ist ein vielseitiger und nur schwer einzuordnender Künstler. In einem Artist-in-Residence-Aufenthalt hat er nun seine Materialpalette um die in ihrer Farbigkeit fast selbstverständlich in seinen Schmuck hineinpassenden Edelsteine erweitert.

09. November – 11. Dezember 2010 in der Villa Bengel

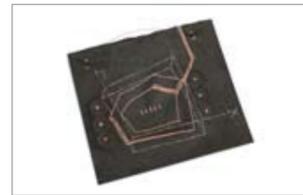


## New Traditional Jewellery

Parallel zur einzigen niederländischen Publikums-Schmuckmesse „SIERAAD“ wird der Wettbewerb „New Traditional Jewellery“ organisiert. Schmuckkünstlerinnen und Schmuckkünstler aus aller Welt nutzen dieses neue Podium, auf dem sie ihrer eigenen Sicht Gestalt geben können. Die hier gezeigte Wanderausstellung vereint Arbeiten aus dem Wettbewerb 2010 mit dem Thema „True Colors“ mit den besten der bisherigen Wettbewerbe und bietet so einen Überblick über die Entwicklungen im Bereich des zeitgenössischen Schmucks im neuen Millennium.

[www.newtraditionaljewellery.com](http://www.newtraditionaljewellery.com) (Foto: „Embroidered Genesis“ von Beate Eismann)

14. Dezember – 15. Januar 2011 in der Villa Bengel



## SchmuckDenken 6 - Globalisierung

### Auf dem Weg zu einer Theorie des Schmucks

Wissenschaftliches Colloquium zum 7. Idar-Obersteiner Formdiskurs 2010

Dienstag, 18. und Mittwoch, 19. Mai 2010 im Studiengang „Edelstein- und Schmuckdesign“ der Fh Trier in Idar-Oberstein

„SchmuckDenken“ ist der Versuch, darüber zu reflektieren, was Schmuck sei. Es geht um eine interdisziplinäre Annäherung jenseits der einschlägigen Kategorien Handwerk oder Kunst, angewandt oder frei: um die Erkundung, was Schmuck ausmacht – nicht, wie er aussieht. 2005 hatten vor allem Ethnologen, Philosophen, Kultur- und Naturwissenschaftler im interdisziplinären Diskurs erste Denkansätze gesammelt. 2006 erfolgte eine Annäherung über die Auseinandersetzung mit Werken und Aktionen konzeptionell arbeitender Schmuckkünstler, um sich 2007 dem vielschichtigen Verhältnis zwischen Schönheit und Uniformität zuzuwenden. 2008 folgte eine Debatte über die Bedeutung des Ornaments für den Schmuck. SchmuckDenken 2009 setzte den Fokus auf den Schmuck als Objekt. Die 6. Auflage des Colloquiums setzt sich insbesondere mit den in- zwischen in umfassender Weise vollzogenen und auf allen Ebenen – ökonomisch, politisch und kulturell – wirksamen Globalisierungstendenzen auseinander. Der Fokus liegt auf den kulturellen und künstlerischen globalen Interdependenzen in Geschichte und Gegenwart und berücksichtigt auch ihre Auswirkungen auf den Schmuck.

ReferentInnen 2010: Iris Eichenberg, Prof. Dr. Gerard Unger, Prof. Dr. Gerd Spittler, Prof. Dr. Stefan Weber, Prof. Dr. Silvia Naef, Dr. Wolf-Dieter Seiwert, Prof. Dr. Gunvor Guttorm, Wilhelm Lindemann.

Das komplette Programm erscheint unter [www.fh-trier.de/go/schmuckdenken](http://www.fh-trier.de/go/schmuckdenken).

SchmuckDenken wird im Rahmen des Idar-Obersteiner Formdiskurses 2011 fortgesetzt und ist ein Projekt der Stadt Idar-Oberstein und der Fachhochschule Trier, Studiengang Edelstein- und Schmuckdesign, Idar-Oberstein in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V. Hanau, dem Forum für Schmuck und Design e.V. Bonn und der ARNOLDSCHE Verlagsanstalt Stuttgart.

ARNOLDSCHE

FORUM FÜR SCHMUCK UND DESIGN

FACHHOCHSCHULE TRIER

Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V.

IDAR-OBERSSTEIN

## Artist in Residence in der Jakob Bengel-Stiftung

Auch 2010 sind wieder renommierte Schmuckkünstler/-innen aus verschiedenen Ländern zu einem 4 – 12-wöchigen Aufenthalt in der historischen „Bijouteriewaren- und Uhrkettenfabrik Jakob Bengel“ zu Gast. Das vom Landkreis Birkenfeld, privaten Sponsoren und der Stiftung geförderte Projekt lädt Künstler/-innen zu einem Aufenthalt in Idar-Oberstein und zur Reflektion der Atmosphäre in der denkmalgeschützten Schmuckmanufaktur und der allgegenwärtigen, glitzernden Welt der Edelsteine ein. Teilnehmer 2010 sind Jaanika Pajuste (Estland), Ann Schmalwasser (Deutschland), Gesine Hackenberg (Niederlande), Tarja Tuupanen (Finnland) und Francis Willemstijn (Niederlande)

Aktuelle Infos unter: [www.fh-trier.de/go/air](http://www.fh-trier.de/go/air)



## StoneMatters 3

Bereits zum dritten Mal findet 2010 auf der Inhorgenta die Edelsteindesign-Sonderschau StoneMatters statt. Die Zweideutigkeit im Titel ist Programm an den organisierenden Designhochschulen in Idar-Oberstein und Imatra in Finnland. Die Studierenden dieser beiden Hochschulen sehen es als Herausforderung, die bereits reiche und lange Edelsteintradition mit Individualität und zeitgenössischen Denkanstößen zu bereichern und zu konfrontieren. Neu interpretiert werden nicht nur edle Steine, auch der Steinbegriff wird möglichst weit gefasst, denn der Titel „Stone Matters“ beschreibt den Edelstein als Wertgegenstand im Sinne eines geistigen Konzeptes der ProduzentInnen/HerstellereInnen und seiner extravertierten Rollenerwartung an die TrägerInnen.

19. – 22. Februar 2010, Inhorgenta Europe 2010, Messe München



## Silverschools

Die Kunstgalerie in Legnica (P) ist seit 30 Jahren spezialisiert auf aktuellen Schmuck. Jedes Jahr im Mai werden im Rahmen des Silber-Symposiums ein Wettbewerb sowie die Ausstellung „silverschools“ organisiert. Zwei international bekannte Schmuck(hoch)schulen werden eingeladen, ihre Schaffenspalette vorzustellen. Im Jahr 2010 wird sich die Idar-Obersteiner Fachhochschule mit einer Auswahl von etwa 50 Arbeiten präsentieren.

22. Mai bis voraussichtlich 30. Juni 2010, Kunstgalerie Legnica



## NSAIO@SIERAAD

Die niederländische Endverbrauchermesse SIERAAD hat in diesem Jahr als zentrales Thema Edelstein. Die Idar-Obersteiner Fachhochschule wird sich dementsprechend mit einer Auswahl an Semester- und Abschlussarbeiten dem Publikum in der Westergasfabrik in Amsterdam vorstellen. Der direkte Kontakt mit dem Endkunden ist eine einmalige Chance für die Studierenden und AbsolventInnen, Erfahrungen und Reaktionen auf die eigenen Arbeiten einzusammeln.

04. – 07. November 2010, SIERAAD-Artfair, Westergasfabrik, Amsterdam



### Villa Bengel

Wilhelmstraße 44, 55743 Idar-Oberstein

Tel. +49 (0)6781 270 30

[www.jakob-bengel.de](http://www.jakob-bengel.de)

Di. – Fr. 10.00 – 16.00 Uhr oder Besichtigung nach vorheriger

telefonischer Absprache

### Deutsches Edelsteinmuseum

Hauptstraße 118, 55743 Idar-Oberstein

Tel. +49 (0) 6781 900980

[www.edelsteinmuseum.de](http://www.edelsteinmuseum.de)

Öffnungszeiten zur Zeit der Ausstellung: täglich 9.30 - 17.30 Uhr

### Kreissparkasse Birkenfeld, Filiale Idar

Hauptstraße 80, 55743 Idar-Oberstein

Tel. +49 (0) 6781 601-0

[www.ksk-birkenfeld.de](http://www.ksk-birkenfeld.de)

Mo - Fr 8.30 – 12.45 Uhr, Mo, Di, Mi, Fr 14.00 - 16.30 Uhr,

Do 14.00 - 17.00 Uhr

### Fachhochschule Trier

Fachrichtung Edelstein- und Schmuckdesign

Vollmersbachstr. 53a, 55743 Idar-Oberstein

[www.fh-trier.de](http://www.fh-trier.de)

Tel. +49 (0)6781 94630

Mo – Do 9.00 – 16.00 Uhr, Fr 9.00 – 12.00 Uhr

### Kreissparkasse Birkenfeld, Filiale Oberstein

Platz auf der Idar 2, 55743 Idar-Oberstein

Tel. +49 (0)6781 6010

[www.ksk-birkenfeld.de](http://www.ksk-birkenfeld.de)

Mo. – Fr. 9.00 – 12.15 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr

### Idar-Oberstein schmückt sich

ist ein Programm im Rahmen des Festivals „Idar-Oberstein leuchtet“. Künstlerische Leitung und Programmplanung: Willi Lindemann und Theo Smeets  
Herausgeber: Stadt Idar-Oberstein, Stadtentwicklungsamt, Georg-Maus-Str. 1, 55743 Idar-Oberstein  
Kontakt: Tel. +49 (0)6781-64 118, [wilhelm.lindemann@idar-oberstein.de](mailto:wilhelm.lindemann@idar-oberstein.de)

Melden Sie sich bei unserem Email- und Postverteiler an.

Senden Sie eine E-Mail unter dem Stichwort „Verteiler Idar-Oberstein schmückt sich“ an [wilhelm.lindemann@idar-oberstein.de](mailto:wilhelm.lindemann@idar-oberstein.de)

[www.idar-oberstein.de](http://www.idar-oberstein.de); [www.fh-trier.de/fb/fo](http://www.fh-trier.de/fb/fo)